

## Erstes Treffen des Netzwerkes Entgelt in Mannheim

Unter dem Vorsitz von Michael Löhr und der Unterstützung der BfLK fand am 6. Juni 2011 das erste Treffen des „Netzwerkes Entgelt“ im Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim statt. Dem Aufruf des BfLK (Löhr, M., Vorschläge für den OPS-Katalog 2012. PSYCH. PFLEGE HEUTE (17) Heft 2/11. S. 63) sich konstruktiv an der Entwicklung des neuen Entgeltsystems 2013 für die Psychiatrien in Deutschland auseinander zu setzen und sich im positive Sinne in den politischen Diskurs einzumischen, folgten einige leitende Kollege und Pflegecontroller aus verschiedenen Bundesländern. Unter den Teilnehmern waren auch Vertreter aus Kalkulationshäusern, psychiatrischen Fachkliniken und Fachabteilungen.

Neben dem Informationsaustausch zu aktuellen Entwicklungen und Tendenzen des sich im Aufbau befindenden neuen Entgeltsystems, wollen die Netzwerker sich aktiv mit Vorschlägen für den OPS-Katalog 2013 beteiligen. Weiter wird von der Gruppe ein Vorschlag zur Berechnung des Aufwandes für pflegerische Leistungen zur Ermittlung der Residualgröße (sog. Grundrauschen) erarbeitet werden.

Gleichfalls möchte das Netzwerk in der Fachpresse und auf der Homepage des BfLK ([www.bflk.de](http://www.bflk.de)) Kolleginnen und Kollegen über die aktuellen Entwicklungen und dem aktuellen Stand der eingereichten Vorschläge an das DIMDI informieren. So wurden in der Gruppe die bereits im Feb. 2011 auf der Konsensuskonferenz in Gütersloh erarbeiteten Vorschläge für den OPS-Katalog 2012 vorgestellt und für das am 16.06.2011 beim DIMDI stattfindende Beratungstreffen unter Beteiligung der Fachgesellschaften, den Vertretern der Spitzverbände der GKV, PKV und des DIMDI, diskutiert. Als Vertreter des BfLK und des „Netzwerk Entgelt“ hat Herr Michael Löhr an diesem Treffen teilgenommen.

Erste Ergebnisse dieses Treffens beim DIMDI liegen bereits vor. Folgende Vorschläge für den OPS-Katalog 2012, die für die psychiatrische Pflege relevant sind, wurden dort diskutiert.

1. Psychiatrische Pflege sollte die Krisenintervention nach den gleichen Kriterien, wie sie bisher für den medizinisch-therapeutischen Dienst galten, kumulieren und dokumentieren.
2. Der Begriff Psychosoziale Pflege wird wieder durch den Begriff spezialisierte psychiatrische Pflege ersetzt.
3. Bei der Begrifflichkeit „Betreuung und Behandlung durch spezialisierte psychiatrische Pflege“ konnten sich die Beteiligten nicht darauf einlassen Behandlung genauer zu definieren, um den Begriff Betreuung zu streichen. Um den Begriff Betreuung in diesem Zusammenhang nicht stehen zu lassen, wurde sich darauf verständigt, dass die Begrifflichkeiten Betreuung und Behandlung komplett wegfallen sollten.
4. Der Bereich der Psychoedukation, Gespräche mit Angehörigen und Betreuern usw., sollen ab 2012 auch als Verfahren der psychiatrischen Pflege gelistet sein.
5. Streichung des Begriffes „psychiatrische Grundpflege“. Hier gab es keine Einigung für den Katalog 2012. Hierzu gab es eine lange inhaltliche Diskussion der Teilnehmer, bei der deutlich wurde, dass nicht nur der Begriff „psychiatrisch Grundpflege“ überflüssig ist, sondern auch deren Ausführungen

im OPS-Katalog überarbeitungswürdig sind. Vorgeschlagen wurde, dass die Fachverbände einen geeigneten Definitionsvorschlag erarbeiten, abstimmen und einreichen.

6. Milieuthherapie als Mindestmerkmal der psychiatrischen Pflege in Katalog mit aufzunehmen wurde nicht diskutiert.
7. Auch wurde die Wiedereinführung der separaten Kodierung der Berufsgruppen nicht diskutiert.

Auch wenn unter den beteiligten Fachverbänden die eingereichten Vorschläge einen breiten Konsens fanden, bleibt abzuwarten, ob und welche das DIMDI davon im OPS-Katalog 2012 berücksichtigen wird.

Weitere Treffen des „Netzwerk Entgelt“ sind für den Herbst dieses Jahres geplant, zeitnah nach der Veröffentlichung des OPS-Kataloges 2012. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können die Termine unter [cordelia.siegmund@krankenhaus.fliedner.de](mailto:cordelia.siegmund@krankenhaus.fliedner.de) erfragen.

Vorschläge für den neuen OPS-Katalog 2013 können bis zur Konsensuskonferenz am 16.01.2011 in Gütersloh bei der BfLK ([loehr@bflk.de](mailto:loehr@bflk.de)) eingereicht werden. Auch Fachbeiträge für das Netzwerk sind jederzeit herzlich willkommen.

Quellen:

Löhr M., Vorschläge für den OPS-Katalog 2012. PSYCH. PFLEGE HEUTE (17) Heft 2/11, S. 63

Cordelia Siegmund  
Dipl.-Pflegerin (FH)  
Pflegerdienstleitung  
Fliedner Krankenhaus Ratingen  
Thunesweg 58  
40885 Ratingen  
[cordelia.siegmund@fliedner.krankenhaus.de](mailto:cordelia.siegmund@fliedner.krankenhaus.de)